

mern d. Bl. ausführlich verzeichnet werden. Dem heimgegangenen Kollegen widmet der gleichfalls im hohen Alter stehende Professor Conrad Hermann in der „Leipziger Zeitung“ einen Nachruf, dem wir das Folgende entnehmen:

„Ein schwerer Verlust hat die Universität und die Stadt Leipzig am letzten September dieses Jahres betroffen. In der fünften Stunde dieses Tages verschied nach längeren Leiden der hochverdiente Senior unserer Universität, Herr Geheimrat Moritz Wilhelm Drobisch. Er war geboren am 16. August 1802 und hat somit das hohe und seltene Alter von 94 Jahren erreicht. Er habilitierte sich in der philosophischen Fakultät im Jahre 1824, wurde sodann bereits 1826 zuerst zum außerordentlichen Professor der Philosophie und noch in demselben Jahre zum ordentlichen Professor der Mathematik ernannt. Sein Bestreben und seine Thätigkeit war diesen beiden Fächern zugleich zugewandt, und es bestand eben hierin das Eigenartige seiner ganzen Stellung zur Wissenschaft. In der Philosophie hatte er sich der damals emporblühenden Richtung Herbarts angeschlossen und ist von da an als einer der hervorragendsten Vertreter derselben angesehen und hochgeschätzt worden. Er hat die Psychologie Herbarts namentlich durch die Verbindung mit Mathematik zu befestigen und zu erweitern versucht. Nachdem ihm im Jahre 1842 eine ordentliche Professur der Philosophie übertragen worden war, hatte sich seine akademische Lehrthätigkeit vornehmlich dieser letzteren Wissenschaft zugewandt, und es war

infolge hiervon die mathematische Professur im Jahre 1868 von ihm niedergelegt worden. Er hat aber nach beiden Richtungen hin in hohem Grade anregend und fortbildend gewirkt. Unter seinen Schriften sind besonders hervorzuheben: Beiträge zur Orientierung über Herbarts System der Philosophie (Leipzig 1834), Neue Darstellung der Logik (Leipzig 1836), Grundlehren der Religionsphilosophie (Leipzig 1840), Empirische Psychologie (Leipzig 1842), Erste Grundlehre der mathematischen Psychologie (1850), De philosophia scientiae naturali insita (1864), Die moralische Statistik und die menschliche Willensfreiheit (1867), Ueber die Fortbildung der Philosophie durch Herbart (1876), Kant's Ding an sich und sein Erfahrungsbegriff (Hamburg 1885), außerdem eine Reihe von akademischen Programmen und von Abhandlungen in der Fichteschen Zeitschrift für Philosophie und in der Zeitschrift für exakte Philosophie. Schriften zur Mathematik sind: Philosophie und Mathematik als Gegenstände des Gymnasialunterrichts (Leipzig 1832), Grundzüge der Lehre von den höheren mathematischen Gleichungen (Leipzig 1834). Hierzu kommen noch verschiedene größere und kleinere Abhandlungen in den Schriften der königlich sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften, deren Gründung einem großen Teile nach sein persönliches Verdienst war. Außerdem ist er auch lange Jahre hindurch Director actorum der philosophischen Fakultät gewesen. In seinen Vorlesungen hat die fesselnde Klarheit und Lebendigkeit seines Vortrages immer eine reiche Zahl Zuhörer um ihn versammelt. . . .

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Eintragungen in das Handelsregister.

Mitgeteilt von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

- Berlin, den 22. September 1896. Christl. vaterländische Buchhandlung (Burmester & Roegner.) Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- den 21. September 1896. Vaterländische Verlagsanstalt H. Oberwinder. Das Handelsgeschäft ist auf Dietrich von Derken übergegangen, der es unter der Firma: Vaterländische Verlagsanstalt D. von Derken fortführt.
- Bern, den 18. September 1896. G. Müller. Nach dem Tode des Inhabers ging die Firma auf Johann Friedrich Gottlieb Müller über, welcher die Aktiva und Passiva übernommen hat.
- Breslau, den 25. September 1896. Max Tiegen. Inhaber der Firma ist Max Tiegen.
- Dresden, den 26. September 1896. Königl. Sächs. Hofbuchhandlung H. Burdach — Warnatz & Lehmann — vorm. Walthersche Hofbuchhandlung. Dem Theodor Albin Richard Quelle ward Procura erteilt.
- Düsseldorf, den 22. September 1896. G. Bolm's Militär-Buchhandlung. Die Firma ist erloschen.
- Köln, den 11. September 1896. Th. Duos. Carl Duos ist durch Tod aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Peter Joseph Duos setzt das Geschäft unter unveränderter Firma fort.
- Leipzig, den 28. September 1896. Hallberg & Büchting. Die Firma ist auf Gulda Emma Leipzig, geb. Weber, übergegangen.
- den 23. September 1896. Herm. Reinh. Thom's Verlagsanstalt in Leipzig-Reudnitz. Inhaber der Firma ist Hermann Reinhold Thom.
- — Verlagsanstalt, H. O. Förster. Inhaber der Firma ist Hermann Ottmar Förster.

- Rüben, den 17. September 1896. Louis Goldschneider. Die Firma ist erloschen.
- Rudenwalde, den 8. September 1896. Aug. Thümede Nchf. Zweigniederlassung der gleichlautenden Firma in Berlin. Gesellschafter sind Gustav Sallis und Hermann Sonnenfeld.
- Ludwigslust, den 23. September 1896. Chr. Schuhr. Die Firma ist verwandelt in Chr. Schuhr Nachfolger und auf Gotthold Eckardt übergegangen.
- Mannheim, den 18. September 1896. Badische Verlags-Anstalt H. Lauer. Die Firma ist erloschen.
- Paderborn, den 19. September 1896. Schöningh'sche Buch- und Kunsthandlung J. Esser. Die Firma ist in: J. Esser, vormals Schöningh'sche Buch- und Kunsthandlung verändert. Inhaber der Firma ist Joseph Esser.
- Weimar, den 23. September 1896. Aug. Karrer. Elisabeth Karrer geb. Dallmeier ist als Mitinhaberin der Firma ausgeschieden.
- Wien, den 18. September 1896. J. Thomas in Mödling. Inhaberin der Firma ist Johanna Thomas.

Kommissionswechsel

vom 18. September bis 2. Oktober 1896.

Mitgeteilt

von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

- C. W. Diller in Coeslin: früher Fr. Förster, jetzt Otto Klemm.
- Gust. Köhlers Buchhandlung in Lauban: früher Fr. Ludw. Herbig, jetzt Richard Richter.
- Neugebauer'sche Buchhandlung (Reuning & Prasse) in Spandau: früher Otto Klemm, jetzt Richard Richter.
- Carl Peters in München: früher ohne Vertretung, jetzt Johann André.
- Florentin Ziegler in Bunsiedel: früher J. Volckmar, jetzt R. Strecker.

[43147] Leipzig, d. 1. Oktober 1896.

P. P.

Hierdurch gebe ich Ihnen Kenntnis, dass ich am heutigen Tage meinen Prokurist und Freund

Herrn Adolf Dähnert

in dankbarer Anerkennung seiner nunmehr fast 15jährigen bewährten Thätigkeit für die Entwicklung meiner Firma als Teilhaber aufgenommen habe.

Das Geschäft wird unter der bisherigen Firma und nach denselben soliden Grundsätzen weitergeführt werden, und bitte ich das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch auf Herrn Adolf Dähnert zu übertragen.

Hochachtungsvoll

F. E. Fischer.

Herr Adolf Dähnert hört auf zu zeichnen:

ppa. F. E. Fischer.

A. Dähnert.

Herr Adolf Dähnert wird zeichnen:

F. E. Fischer.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[43015] Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich der Firma:

C. F. Müller (Inhaber P. Zürner)

in Berlin, Potsdamerstr. 122 c.

[Bureau des Deutschen Schriftsteller-Verbandes]

meine Vertretung für Berlin übertragen habe und daselbst ein vollständiges Auslieferungslager meiner Verlagsartikel halten werde. Da ich gleichzeitig Mitglied der Berliner Bestellanstalt bin, bitte ich die verehrl. Berliner Handlungen, ihren Bedarf bei obiger Auslieferungsstelle entnehmen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 1. Oktober 1896.

Walther Fiedler.